

Die drei Stufen der Entwicklung von Tradern & Investoren – jeder Anfang ist schwer! (Teil 2)

von Gabriel Grammatidis

Gabriel Grammatidis ist Leiter des Kompetenzzentrums Forex im Van Tharp Institut. Er beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren mit dem Thema Kapitalmärkte. Nach erfolgreicher Karriere bei einem globalen Vermögensverwalter widmet er sich nun dem Trading und der Systementwicklung. Er gibt sein Wissen im Rahmen von mehrtägigen Workshops, beim Live-Trading und individuellen Coaching an eine Vielzahl von Teilnehmer weiter. Der Verfasser kann per E-Mail kontaktiert werden unter gabriel@vantharp.com.

Fortsetzung zum Teil 1 in vorheriger Ausgabe.

Stufe III: Ein Zustand ohne Fragen und Antworten

Klingt das für Sie etwas unverständlich? Sicherlich, denn das ist genau der Grund, warum man erst in dieser Phase erfolgreich wird. Die Märkte funktionieren nicht logisch-linear, sondern dynamisch-chaotisch. Aus diesem Grunde sind

die besten Handelssysteme diejenigen, die auf die Masse der Akteure kontra-intuitiv wirken. Sie erinnern sich: nur die Wenigsten an den Märkten sind letztendlich erfolgreich. In dieser Phase sind alle Fragen in vorherigen Stufen abgehandelt. Erst wenn erkannt wird, dass man mit Fragen im Außen nicht weiterkommt, offenbart sich eine neue Sicht der Dinge:

Die **Suche ist beendet** und es bestehen **keine Fragen & Antworten mehr**.

Anzeige

**Über 80 Aussteller,
60 Experten
und 55 Vorträge!**

Mehr dazu am 21.03.2015
auf dem Börsentag München

www.boersentag-muenchen.de

Vielen wird erst hier klar, dass Sie selber für Ihre Erfolge & Misserfolge verantwortlich sind. Gemeint ist hier nicht das schlechte Gefühl (oder das Verzagen) nicht „gut genug zu sein“. Im Gegenteil: man merkt, dass man selber verantwortlich ist sowie die Fähigkeit besitzt die Dinge zu ändern, indem man an sich selber arbeitet. Man ist nicht mehr von anderen Menschen oder anderen Handelssystemen abhängig. Der eigene

Erfolg wird planbar und man gewinnt viel Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Hier wird einem bewusst, dass Ausgewogenheit und Akzeptanz sehr wichtige Faktoren sind, also der eigene mentale Zustand. Man spricht immer wieder davon, dass man tatsächlich seinen eigenen mentalen Zustand handelt. Wenn man im Moment ängstlich ist, dann zieht man genau die Situationen im Markt an, die noch zu einer Verstärkung dieser Emotion führen. Das gleich gilt beispielsweise für den mentalen Zustand von Ärger oder Scham. Nicht ohne Grund ist von Ed Seykota der Ausspruch bekannt: „Jeder bekommt genau das vom Markt, was er erwartet“.

Richtlinien zur praktischen Umsetzung

Schön und gut, fragen Sie sich nun vielleicht, wie lässt sich dies aber in der Praxis umsetzen? Hierfür sind 10 Punkte wichtig:

1. Verinnerlichen Sie sich den Glaubenssatz, dass Sie selber für Ihren Erfolg am Markt verantwortlich sind. Werden Sie sich anderer Glaubenssätze (zB über sich selber, über den Markt oder über Handelssysteme) bewusst, die Sie daran hindern könnten erfolgreich zu sein. Letztendlich müssen Ihre Glaubenssätze zueinander passen.
2. Suchen Sie ein System, das wirklich zu Ihnen und Ihren Glaubenssätzen passt
3. Arbeiten Sie an Ihren Konditionierungen, also Ihren psychologischen Fallstricken. Das sind meist Dinge oder Situationen, die

Die Finanzmärkte

fest im Griff



Erhältlich im
App Store

Das Beste aus zwei Welten

ANDROID COMING SOON

Sie beim Traden „auf die Palme“ bringen. Um Konditionierungen aufzulösen gibt es eine Vielzahl an Methoden & Techniken.

4. Arbeiten Sie daran Ihren mentalen Zustand hin zu mehr Akzeptanz und Dankbarkeit zu führen. Auch hierzu gibt es eine Vielzahl an Seminaren oder Meditationstechniken.
5. Konzentrieren Sie sich beim Trading, auf die Risikokontrolle (und nicht darauf wie viel Geld Ihre nächster Trade verdienen wird).
6. Konzentrieren Sie sich darauf Ihre Handelsregeln nach Plan fehlerfrei umzusetzen.

7. Entwickeln Sie für sich einen Prozess zur Trading-Vorbereitung und Trading-Nachbereitung (vergleichbar zu einem Sportler). Dies sollte Sie darin unterstützen mehr Ausgewogenheit und Akzeptanz zu empfinden.
8. Seien Sie sich bewusst, dass Trading ein „Spiel der Wahrscheinlichkeiten“ ist. Nicht jeder gute Trade kann zum Gewinn führen, jedoch sollte die Gesamtheit der Trades des Systems einen positiven Erwartungswert liefern.

Anzeige

**Bleiben Sie immer
top informiert!**

Mehr dazu am 21.03.2015
auf dem Börsentag München

www.boersentag-muenchen.de

9. Lernen Sie vertrauen zu Ihren eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und suchen Sie Ihren eigenen Weg (ohne sich auf andere Meinungen verlassen zu müssen).
10. Seien Sie sich bewusst, dass Trading eine Kombination aus Wissenschaft und Kunst ist. Aufgrund der nicht-linear und dynamischen Natur der Märkte, lassen sich nicht alle Dinge durch den Verstand allein erklären.

Diese Veränderung im Inneren führt zu einer anderen mentalen Ausrichtung. Es reift die Erkenntnis, dass erst wenn Sie unbewusste Kompetenz erreichen – Sie also „Interne Kontrolle“ erlangen - Sie wirklich erfolgreich sein werden. Das ist vergleichbar zum Erlernen des Autofahrens: erst ungeschickt und verkrampft, stellt sich nach viel praktischer Übung ein Zustand der Entspannung und unbewussten (oder intuitiven) Kompetenz ein. Alle Dinge geschehen dann fehlerfrei und wie automatisch.

Bezogen auf das Trading können Sie das Handelssystem dann mühelos und fehlerfrei ausführen. Letztendlich ist beim Trading weniger das Ziel von Wichtigkeit als der Weg dorthin. Ab einem bestimmten Punkt des Weges werden Sie feststellen, dass Dinge, die Ihnen vorher sehr schwierig erschienen sind, nun mühelos und wie von alleine funktionieren.

*Good trading,
Gabriel Grammatidis*